

Den Islam annehmen (teil 1 von 2): Eine Religion für alle Menschen, überall

Beschreibung: Hindernisse überwinden.

von Aisha Stacey (© 2014 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 04 Aug 2014 - Zuletzt verändert am 06 Aug 2017

Kategorie: [Artikel](#) > [Wie man zum Islam konvertiert](#) > [Wie man zum Islam konvertiert und Muslim wird](#)

Viele Menschen auf der ganzen Welt sind heute auf der Suche nach der Wahrheit. Sie suchen nach einer Bedeutung in ihren Leben und fragen, wofür dieses Leben gut ist. Männer und Frauen stellen sich die Frage: warum bin ich hier? Inmitten von Leid und Schmerz ruft die Menschheit leise oder laut um Erleichterung oder Verständnis. Inmitten von Vergnügen versucht eine Person oft, die Quelle derartiger Begeisterung zu verstehen. Manchmal überlegen Menschen, ob sie den Islam als ihre wahre Religion annehmen sollen, aber sie finden einige Hindernisse.



In den glücklichsten Momenten des Lebens oder in den dunkelsten Stunden ist die instinktive Reaktion einer Person, eine Verbindung zu einer Art Höchstem Wesen, Gott, zu erreichen. Selbst diejenigen, die sich als Atheisten oder Ungläubige betrachten, haben an irgendeinem Zeitpunkt in ihren Leben das angeborene Gefühl erlebt, Teil eines großen Planes zu sein.

Die Religion des Islam basiert auf einem Kernglauben, dass es Einen Gott gibt. Er Allein ist der Erhalter und Schöpfer des Universums. Er hat keine Partner, keine Kinder oder Gefährten. Er ist der Barmherzigste, der Weiseste und der Gerechteste. Er ist der Alles Hörende, Alles Sehende und Alles Wissende. Er ist der Erste, Er ist der Letzte.

Es ist tröstend zu denken, dass unsere Prüfungen, Leiden und Triumphe in diesem Leben keine zufälligen Akte eines grausam organisierten Universums sind. Der Glaube an Gott, der Glaube an den Einen Gott, den Schöpfer und Erhalter von allem, das existiert, ist ein Grundrecht. Mit Sicherheit wissen, dass unsere Existenz Teil einer wohlgeordneten Welt ist, und dass das Leben sich entfaltet, wie es soll, ist ein Konzept, das Ruhe und Frieden bringt.

Der Islam ist eine Religion, die das Leben betrachtet und sagt, dass diese Welt ein Durchgangsort ist, und der Grund unseres Daseins ist, Gott anzubeten. Klingt simpel, oder? Gott ist Einer, erkenne dies an und bete Ihn an, dann sind Friede und Ruhe erreichbar. Das ist für jeden Menschen greifbar und kann einfach aufrecht erhalten werden, indem man aufrichtig glaubt, dass es keinen Gott gibt außer Gott.

Leider streben wir in diesem schönen, neuen Jahrhundert danach, die Grenzen zu

überschreiten, und die Welt in aller ihrer Pracht wiederzuentdecken, doch sie haben den Schöpfer vergessen, und vergessen, dass das Leben eigentlich leicht sein sollte. Unsere Verbindung zu Gott finden und eine Beziehung zu Ihm aufzubauen, ist das allerhöchste, wenn wir friedlich Leben wollen und die Fesseln, die uns an Schmerzen, psychologische Aufruhr und Traurigkeit binden.

Der Islam wurde für alle Menschen herab gesandt, an allen Orten und zu allen Zeiten. Er wurde nicht nur für Männer oder für eine bestimmte Rasse oder ethnische Gruppe herab gesandt. Er ist eine vollständige Lebensweise, basierend auf den Lehren, die man im Qur'an und in den authentischen Überlieferungen des Propheten Muhammad finden kann. Wieder einmal klingt das simpel, oder? Rechtleitung vom Schöpfer an Seine Schöpfung offenbart. Es ist ein idiotensicherer Plan, um ewiges Glück in diesem Leben und im nächsten zu erreichen.

Der Qur'an und die authentischen Überlieferungen erklären das Konzept Gottes und geben Details von dem, was erlaubt und was verboten ist. Sie erläutern die Grundlagen von guten Manieren und Sitten und geben Anleitungen zum Gottesdienst. Sie erzählen Geschichten über die Propheten und unsere rechtschaffenen Vorfahren und beschreiben Paradies und Hölle. Diese Rechtleitung ist für die gesamte Menschheit herab gesandt worden und Gott Selbst sagt, dass Er der Menschheit keine Schwierigkeiten auferlegen will.

"Gott will euch nicht mit Schwierigkeiten bedrängen, sondern Er will euch nur reinigen und Seine Gnade an euch erfüllen, auf dass ihr dankbar sein möget." (Quran 5:6)

Wenn wir uns Gott nähern, erhört Er uns und antwortet, und die Wahrheit ist der Islam, der reine Monotheismus, der offenbart würde. Dies alles hört sich simpel an, und sollte unkompliziert sein, aber trauriger Weise haben wir Menschen eine Art, Dinge schwierig zu machen. Wir sind hartnäckig, und doch hat Gott uns ständig einen deutlichen Weg gelassen.

Den Islam als eine wahre Religion zu akzeptieren, sollte simpel sein. Es gibt keinen Gott außer Gott. Was könnte es für eine deutlichere Aussage geben? Nichts ist weniger kompliziert, aber manchmal kann die Aussicht auf eine Neudefinition des Glaubenssystems beängstigend sein und mit Hindernissen bestückt. Wenn eine Person den Islam als Religion seiner Wahl erwägt, wird sie häufig von Gründen überkommen, die sie dazu bringen, nicht zu akzeptieren, dass das was ihr Herz sagt, die Wahrheit ist.

Derzeit ist die Wahrheit des Islam durch das, was wie eine Reihe von Regeln und Gesetze erscheint, die fast unmöglich zu erfüllen scheinen, verschwommen. Muslime trinken keinen Alkohol, Muslime essen kein Schweinefleisch, muslimische Frauen müssen Kopftücher tragen, Muslime müssen fünfmal am Tag beten. Männer und Frauen ertappen sich dabei, Dinge zu sagen, wie: "ich kann unmöglich aufhören zu trinken" oder "ich finde es zu schwer, jeden Tag zu beten, geschweige den fünfmal".

In Wirklichkeit ist es so, sobald eine Person akzeptiert hat, dass es keinen Gott gibt außer Gott und eine Beziehung zu Ihm entwickelt hat, dann werden die Regeln und

Gesetze bedeutungslos. Es ist ein langsamer Prozess, Gott zufrieden stellen zu wollen. Für einige ist das Akzeptieren der Richtlinien für ein glückliches Leben eine Sache von Tagen, oder gar Stunden; für andere können es Wochen, Monate oder sogar Jahre sein. Die Reise einer jeden Person ist anders. Jeder ist einzigartig und die Verbindung zu Gott eines jeden kommt durch andere Umstände zustande. Eine Reise ist nicht korrekter als die andere.

Viele Menschen denken, sie hätten zu riesige und zu häufig Sünden begangen, als dass Gott ihnen jemals vergeben könnte. Sie zögern, das anzunehmen, wovon sie wissen, dass es die Wahrheit ist, denn sie fürchten, sie würden nicht in der Lage sein, sich zu kontrollieren und das Begehen von Sünden oder Verbrechen aufzugeben. Der Islam ist aber eine Religion der Vergebung, und Gott liebt es zu vergeben. Auch wenn die Sünden der Menschheit bis zu den Wolken am Himmel reichen würden, Gott wird sie vergeben, bis die letzte Stunde fast angebrochen ist.

Wenn eine Person wahrhaftig glaubt, dass es keinen Gott gibt außer Gott, dann sollte er oder sie den Islam ohne Verzögerung annehmen. Selbst wenn er fürchtet, er wird weiter sündigen oder es gibt manche Aspekte des Islam, die er noch nicht vollkommen versteht. Der Glaube an den einen Gott ist der grundlegendste Glaube im Islam und sobald jemand eine Verbindung zu Gott aufgebaut hat, werden sich in seinem Leben Veränderungen ergeben; Veränderungen, die vorher unmöglich gewesen wären.

Im folgenden Artikel werden wir lernen, dass es nur eine unverzeihliche Sünde gibt und dass Gott der Barmherzigste, der Häufig-Vergebende ist.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/3727>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.